Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **101 (1994)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erste Anzeichen einer besseren Konjunktur

Jahrespressekonferenz des Textilverbandes Schweiz

Die lange Dauer und Schwere der Rezession, die schwerste für die Textilindustrie seit dem Zweiten Weltkrieg oder seit einem halben Jahrhundert, hat zu einer spürbaren Reduktion der Kapazitäten geführt. Dies stellte der Textilverband Schweiz auf seiner Jahrespressekonferenz im Februar 1994 fest. Aber es ist ein Lichtstreifen am Horizont zu erkennen.

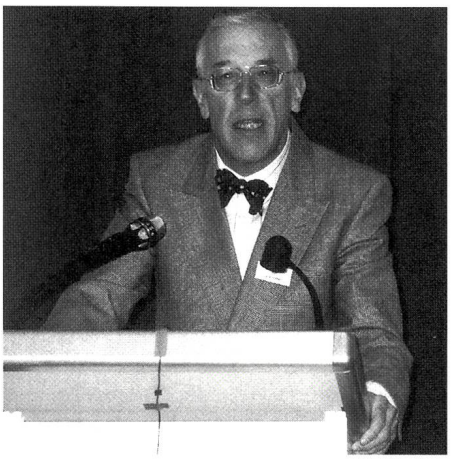
Im Ergebnis dieser Rezession haben sich viele Firmen neu orientiert, neue Formen der Zusammenarbeit gesucht und sich neu am Markt positioniert. Die Sektoren Heimtextilien und technische Textilien sind besonders ausgebaut worden. Beim Auftragseingang zeigt sich, im Vergleich zum Vorjahr, in der Garnstufe ein leichtes Plus von 5%. Die Gewebestufe, die Gewebeconverter und die Strickereiexporteure befinden sich immer noch bei negativen Zahlen. Im 4. Quartal 1993 zeigten jedoch auch die Baumwollweberei, die Wollspinnerei und die Wollweberei wieder höhere Auftragseingänge als im Jahr zuvor (siehe auch Seite 4).

In der Exportentwicklung zeigt sich eine ähnliche Tendenz. Bei der mengenmässigen Betrachtung ergab sich von Juli bis Dezember 1994 ein Plus von 6%, während die Exporte nach dem Wert betrachtet ein Minus von 6,3% aufwiesen. Auch hier haben sich Heimtextilien und technische Textilien am besten gehalten. Für die Exporte lässt sich zusammenfassend feststellen, dass die Werte mengenmässig denen des Vorjahres entsprechen, wertmässig allerdings ein Minus von etwa 10% erbrachten.

Damit ist klar, dass auch der Umsatz der Branche im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich zurückgegangen ist.

Wie sieht die Zukunft aus?

Für die kurzfristige Belebung bereitet die gegenwärtige Währungsentwicklung Sorgen. Durch das Wiedererstarken des Frankens ist die Schmerzgrenze bei den Verkaufserlösen erreicht. So werden weitere Produktionsverlagerungen erwartet. Mittelfristig muss erreicht werden, dass die kapitalintensiven Anlagen länger laufen. Die erforderlichen gesetzlichen Regelungen sind deshalb überfällig.



Dr. Alexander Hafner, Direktionsvorsitzender des TVS

Langfristig zeichnet sich ab, dass sich die Mitgliedsfirmen des TVS noch stärker auf Nischen ausrichten. Der Schwerpunkt liegt in den Bereichen Heimtextilien und technische Textilien. Weiterhin sind Bemühungen zu erkennen, trotz Produktionsverlagererungen, durch eine zunehmende Kooperation mit in- und ausländischen Firmen eine starke Eigenproduktion in der Schweiz zu halten.

Der Textilverband Schweiz blickt also mit verhaltenem Optimismus in die Zukunft. Es kann wieder vermehrt Vertrauen in die Textilindustrie und deren Zukunft gesetzt werden. Als besonderer Erfolg wird auch die Lösung der Frage der Ursprungsregeln im Warenverkehr mit dem EWR gewertet. Nun harrt das Problem des passiven Veredlungsverkehrs auf eine Lösung. Es gibt also noch viel zu tun. RS

Aus dem Inhalt

EDITORIAL Erste Anzeichen einer besseren Konjunktur ... 3

TEXTILWIRTSCHAFT Ausgewählte Zahlen und Fakten ... 4
Konjunkturlage: Schweizer Textilmaschinen ... 5
ITMF: Anzeichen einer Besserung für Europäische Textilindustrie ... 5

WEBEREIVORBEREITUNG Hochleistungszetteln ohne Staub ... 6
Beste Qualität bei reduzierten Betriebskosten ... 9
Konstante Fadenzugkraft beim Zetteln ... 10

QUALITÄTSSICHERUNG CONTROL-Master – Ein flexibles System zur Qualitätskontrolle für Klein- und Mittelbetriebe ... 11

MODE Dezentes in vielen Variationen ... 13
Schnittig in den nächsten Winter ... 14

HANDEL ... 15

TAGUNGEN ... 16

BUCHBESPRECHUNG ... 19

MESSEN ... 20

FIRMENNACHRICHTEN ... 21

PERSONELLES ... 26

FORUM
Qualitäts- und Kostensteuerung durch prognostische Prüfsysteme ... 27
(C)lean Management ... 28
Bandwebmaschinen im Bau und in der Anwendung ... 28
Vorschau WBK Nr. 8, 9 und 10 ... 29
Impressum ... 30